

Ergolz. — 7. Die Birs. — 8. Die Ill: 28 M. lang. — 9. Die Zorn. — 10. Die Moder. — 11. Die Lauter. — 12. Die Queich. — 13. Die Rahe [Nava]; vom Hunsrück; 16 M. lang; schiffbar bei Kreuznach. Rechter Zufluß: die Glan. — 14. Die **Mosel** <sup>9)</sup> [Mosella]. — 15. Die Ahr. — 16. Die Erft; 15 M. lang. — 17. Die **Maas** <sup>7)</sup> [Mosa; Meuse]. — 18. Die **Schelde** <sup>8)</sup> [Scaldis; l'Escaut].

2. Länder und Orte. a. Bern: 180' hoher Wasserfall bei der Sennhütte Sandeck; Meyringen; Thun 1,713'; Bern 1,580'. — b. Solothurn: Solothurn 1,310'. — c. Aargau: Karau 1,133'; Habsburg; Brugg; Aarmündung unterhalb Koblenz 955'.

3. Länge: 36 Meilen. Flußgebiet: 340 Q.M.

4. Breite von Thun bis zur Mündung 100—1,100'. Von Thun bis Bern wegen des schnellen Laufes wenig, unterhalb Bern stärker und mit größeren Rähnen befahren.

5. Rechte Zuflüsse: die Emmer; die Suren aus dem Sempacher See. die Aa mit dem Baldecker und Hallwiler See; die Reuß, aus dem Lucendo See auf dem St. Gotthard 6,384', durchfließt den Vierwaldstätter See [Lacus magnus], nimmt die Lorze, den Abfluß des Egert und Zuger Sees auf und mündet unterhalb Windisch 1,015'; die Limmat, der Abfluß des Züricher Sees. Letztere fließt durch den Linth-Kanal mit dem Ballenstädter See in Verbindung. Dieser nimmt die Seez und die Linth auf. Früher ergoß sich die Linth in den Abfluß des Ballenstädter Sees, der Raag hieß, wurde aber seit 1816 in den genannten See geleitet.

6. Linke Zuflüsse: die Saane; die Zihl oder Thiele, ein Abfluß des Bieler und Neuenburger Sees. Letzterer nimmt die Orbe und die durch den Murten See fließende Broye auf.

9) 1. Quelle am Berge Drumont in den südlichen Vogesen 2,232'.

2. Länder und Orte. a. Frankreich: Remiremont 1,218'; Epinal 987'; Toul 636'; Metz 534'; Thionville. — b. Luxemburg: Grevenmacher. — c. Rheinprovinz: Trier 381'; Mündung bei Koblenz 178'.

3. Länge: 80 Meilen. Flußgebiet: 509 Q.M.

4. Breite bei Toul 100', bei Metz 200', bei Trier 400'. Großer Schlangenzlauf unterhalb Trier.

5. Schiffbar bei Charnes; Dampfschiffahrt von Trier an.

6. Rechte Zuflüsse: die Meurthe [Murta], 21 Meilen lang; die Saar [Sara], 33½ Meilen lang, mit der Blies und der Nied.

7. Linke Zuflüsse: die Sauer [Sura; Sure] mit der Elz oder Alzette, Dur und Brüm; die Kyll.

7) 1. Quelle im Plateau von Langres 1,000'. Plötzliches Verschwinden der Mosel auf 1 Meile weit oberhalb Neufchateau [la perte de la Meuse].

2. 3 Mündungen. a. Die Maas, die nördliche Mündung. Bei Gorkum vereinigt sich die Maas mit der Waal; unterhalb Gorkum sendet sie eine Menge seichter Arme durch den Biesbosch [= Binsbusch; ein Morast, der am 19. Nov. 1421 durch den Ausbruch der Maas entstand, wodurch 72 Dörfer mit 100,000 Menschen umkamen; jetzt zum Theil eingepoldert]. Zwei tiefere Arme geben nach Dortrecht, wo sie sich verbinden, um sich sogleich wieder zu theilen. Der nördliche Arm, bis zum Einfluß des Lecks Merwe oder Merwede, später wieder Maas genannt, geht nach Rotterdam; der südliche Arm, die oude oder alte Maas, vereinigt sich mit jenem unterhalb Briel; die vereinigten Arme münden unter dem Namen Maas bei dem Hoek von Holland in die Nordsee. — b. Der Flakkefluß, die mittlere Mündung. Vom Biesbosch geht ein bis 2 Meilen breiter Arm gegen W. und umfließt die Südküsten der Inseln Beyerland und Land von Boorne. Er heißt anfangs Hollanddiep, dann Haringvliet, zuletzt Flakkefluß. — c. Der Krammer, die südliche Mündung, zweigt sich vom Hollandsdiep ab und mündet zwischen den Inseln Overflakke und Schouwen. Durch den Arm Reeten fließt er mit der Osterschelde in Verbindung.

3. Länder und Orte. a. Frankreich: Neufchateau c. 825'; Dom Remy la Pucelle; Verdun 645'; Stenoy 516'; Sedan 490'; Rezières c. 450'; Charleville; Sivet 312'; Charlemont. — b. Belgien: Dinant; Namur 250';